Ehrenamt des Monats: Hildegard Klerk

Jeden Monat ehrt die Stadt Lohmar eine Privatperson oder eine Organisation zum Ehrenamt des Monats und honoriert so ihr ehrenamtliches Engagement für die Stadt und ihre Menschen.

Im Monat Mai wird Hildegard Klerk für ihre Leistungen und Verdienste ausgezeichnet.

Hildegard Klerk: „Ich möchte insbesondere der Jugend vermitteln, sich für ein verständnisvolles, friedliches Zusammenleben über Grenzen hinweg einzusetzen."

Frau Hildegard Klerk, gebürtige Wahlscheiderin lebt in Lohmar-Neuheim. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement gelten der Pflege und Förderung der „Städtepartnerschaften in Europa". Sie war 20 Jahre als Kauffrau in dem 1978 von ihr gegründeten Schreibwarengeschäft „Laden 78" in Wahlscheid tätig, der auch häufig Anlaufstelle für Belange des partnerschaftlichen, europäischen Austausches war.

Hildegard Klerk ist Vorstandsmitglied in dem 1995 gegründeten Verein „Plus Europa" (Partnerschaften für Lohmar und Städte in Europa), der die Aufgaben der Förderung der kommunalen Partnerschaften der Stadt Lohmar übernommen hat, die vorher der Partnerschaftsausschuss des Rates der Stadt Lohmar wahrgenommen hatte. Insbesondere Jugendbegegnungen mit Unterstützung durch Vereine, Kirchen und Schulen durch Ferienfreizeiten, Sportveranstaltungen und anderen Austauschmaßnahmen zu fördern, ist Ziel der Vereinsarbeit.

„Die Offenheit für Europa und der Respekt vor kulturellen Unterschieden, sich mit ihnen auseinander zu setzen und sie zu akzeptieren, liegt mir besonders am Herzen", so Hildegard Klerk.

Mit großer Unterstützung ihres Vereins übernimmt sie die Planung und Organisation des städtepartnerschaftlichen Austausches. Ihr jahrzehntelanger, engagierter Einsatz macht sie zu einer der Personen, mit der die Aktiven der fünf Partnerstädte „Plus Europa" und Lohmar verbinden.

Der erste Partnerschaftsaustausch kam in den siebziger Jahren zustande, als der Wahlscheider Sportvereins e.V. über sein damaliges Vorstandsmitglied, Rainer Klerk, eine Fußballmannschaft im nahen Ausland suchte, um sportliche Beziehungen zu knüpfen. Durch eine Urlaubsbekanntschaft zwischen Hildegard und Rainer Klerk mit einem französischen Paar kam es zu es zu ersten gegenseitigen Besuchen von Fußballmannschaften, um Turniere durchzuführen.

Aus diesen privat organisierten und mit Unterstützung von Vereinen gefestigten Begegnungen bildete sich der Partnerschaftsausschuss, der mit der Gründung und Beurkundung der Städtepartnerschaften mit den französischen Städten Frouard und Pompey 1974 besiegelt wurde.
Es folgten im Laufe der Jahre noch weitere Partnerschaften mit der Stadt Vila Verde in Portugal, Eppendorf in Deutschland und Zarów in Polen.

Wenn die Gäste der Partnerstädte zum Austausch anreisen, wandelt sich das Privathaus von Frau Klerk in ein Gästehaus und bis heute werden Fußballmannschaften bei ihr einquartiert. Über die Grenzen hinaus ist ihr Heim als „Schloß Neuheim“ bekannt und geschätzt, denn bei der Gästeverpflegung geht sie leidenschaftlich ihren weiteren Hobbies, dem Backen und Kochen nach und verwöhnt ihre Gäste. Berührungs- oder Verständigungsprobleme kennt sie nicht, obwohl sie die Sprachen nicht beherrscht. Steht kein/e Dolmetscher/-in zur Verfügung, wird halt zu Papier und Stift gegriffen und zur besseren Verständigung gezeichnet.